

### Antrag

Fraktion der SPD

Hannover, den 23.11.2005

#### **Fitnesslandkarte: immenser Aufwand, wenig Ertrag**

Der Landtag wolle beschließen:

#### EntschlieÙung

Die mit Erlass vom 07.10.2005 eingeführte „Fitnesslandkarte Niedersachsen“ ist in den Schulen, bei Sportpädagogen und in der Elternschaft auf breite Ablehnung gestoÙen, die bis zu Boykottdrohungen reichte. Von Kritik und Unverständnis zeugen neben diversen Presseveröffentlichungen auch umfangreiche Stellungnahmen wie die des Stadelternrats Hannover vom 31.10.2005. Neben dem Zweifel an der Anonymität der Datenerhebung liegt der Kernpunkt der an verschiedenen Schwächen ansetzenden Kritik in der Beobachtung, dass zwar der Ist-Stand der Leistungsfähigkeit festgestellt wird, dass aber zur Behebung der antizipierten Mängel keinerlei Maßnahmen vorgesehen werden. Überdies sei das Verfahren übermäßig bürokratisch und daher kaum alltagstauglich.

Auf der Grundlage dieser überzeugenden Argumente fordert der Landtag die Landesregierung auf:

1. den Erlass umgehend zurückzuziehen,
2. stattdessen alle Bemühungen darauf zu konzentrieren, die Erteilung des Sport- und Schwimmunterrichts sicherzustellen,
3. den Schulen Handreichungen zur Messung und Steigerung der Fitness auf freiwilliger Basis zur Verfügung zu stellen,
4. die Programme „Bewegte Schule“, „Bewegter Kindergarten“ und andere auf tägliche Bewegungszeiten zielende Aktionen sowie die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen zu intensivieren.

#### Begründung

In der Diagnose besteht zwischen Medizinern und Pädagogen Übereinstimmung: Bewegungsmangel und falsche Ernährung führen schon im frühen Kindesalter zu einer im Durchschnitt deutlich nachlassenden motorischen Leistungsfähigkeit. Bei der Vorstellung des Projekts „Bewegter Kindergarten“ bezifferte Frau Prof. Zimmer von der Universität Osnabrück die Dimension dieser Negativentwicklung auf 10 % innerhalb der letzten 15 Jahre; Frau Dr. Langenbruch präsentierte bei der gleichen Veranstaltung „Aktuelle Daten zur Entwicklung und Gesundheit unserer Schulanfänger 2004“.

Insofern sind viele wichtige Daten erhoben und bekannt, es muss bei weiteren Initiativen in erster Linie um die richtige Therapie, das heißt, um die richtigen Bewegungsanreize und um Motivation zu Spiel und Sport gehen. Eine zusätzliche umfangreiche Datenerhebung ist deswegen nicht von vornherein falsch, muss sich aber der kritischen Prüfung stellen, ob Aufwand und Ertrag noch in einem vertretbaren Verhältnis stehen. Bei dem Vorhaben „Fitnesslandkarte Niedersachsen“ kann davon keine Rede sein. Es war schon bei der Präsentation als „weltweit einzigartiges Projekt“ auf Effekthascherei ausgerichtet, ist bürokratisch aufgebläht und trägt zu dem Ziel der Bewegungsförderung zu wenig bei.

Dieter Möhrmann

Parlamentarischer Geschäftsführer

(Ausgegeben am 24.11.2005)